

ches am Ofen des Meers gebawet / vnd von vielen nicht hat können ins Wasser gebracht werden / gar alleine mit seinem zeuge Trispa- sto hinein gezogen / daß sich jederman / der es gesehen / vnd gehöret / darüber verwundert / vnd auch der König Hiero\* außrufen lassen / daß man dem Archimedi alles / was er sagen würde / glauben solte.

In dieser Kunst steckt auch das perpetuum, das ist die ewige bewegung / so fort vnd fort gehet / vnd nimmer still stehet / von sich selber / darff nicht auffgezogen werden / wie andere Dhren / sonder es behelt seinen gang / vnd gleich als sein Leben in ihm selber.

\* Archimedes Syracusanus Philosophus, & maximus Geometer qui primus Sphaeram fecit.

\* Dieser Hiero ist von seiner schönen Person / auch vieler vnd mannigfaltiger Tugend halber / sehr gerühmet worden / aber die Römer haben ihn mit einem gewaltigen vnd stattlichen Kriegsvolck vnter dem Bürgermeister vnd Dictatore Marcello in Siciliam überfallen / ehe er sich es versehen / vnd mit seinem Kriegsvolck in die Flucht geschlagen / vnd zertrennet / daß auch König Hiero darnach selbst bekandt / er were überwunden worden / ehe er gewust / daß Feinde im Lande gewesen. In demselben Tumult ist obgedachter hochberühmte Astronomus Archimedes wider des Marcelli Gebot auch vmbkommen. Es haben aber die Römer den König Hieronem inn seiner Stadt Syracusa sitzen / vnd sein Lebenlang regieren lassen / allein daß er den Römern vnterthänig gewesen.

Deßgleichen seind auch in der Pnevumatica, oder in der Kunst die der Luft / vnd Windes Art vnd Eigenschaft nachdencken lehret / viel schöne / subtile vnd wunderbahre Possen / die zum theil erfunden / als die Wasserkünste / Spritzen / Blaszbälge / vnd zum theil noch verborgen liegen / auch was sonst für grosse vnd vnaussprechliche Wunder können verrichtet werden / welche doch natürlich sein / als daß man ein Feuer macht / welches das Wasser verbrennet / vnd Ignis graecus genandt wird.